

Argumentarium

naturemade Stromprodukte im subventionierten Markt für erneuerbare Energien

Einleitung

Ab 1.1.2009 wird auf jede verbrauchte Kilowattstunde Strom eine Abgabe von maximal 0.6 Rp erhoben, die als kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) für Strom aus erneuerbaren Energien eingesetzt wird. Die Abgabe wird von den Stromlieferanten auf den Netzkosten bezahlt und wird durch Swissgrid vierteljährlich von den Verteilnetzbetreibern eingefordert. Die Lieferanten können im Prinzip frei wählen, woraus sie die Abgabe finanzieren. Die Überwälzung an die Endkonsumentinnen und -konsumenten ist die naheliegende Methode.

Ziel ist es, bis 2030 zusätzlich (Basis Jahr 2000) 5400 GWh Strom aus erneuerbaren Energieträgern bereit zu stellen, die Stromproduktion aus Wasserkraftwerken um 2000 GWh zu steigern und den Energieverbrauch der Haushalte auf dem Niveau vom Jahr 2000 zu stabilisieren. Ist das Förderziel erreicht, was mehrere Jahre dauern wird, entspricht dies etwa einem Anteil von 9% am Gesamtstromverbrauch von 2006.

Der Markt mit Stromprodukten aus erneuerbaren Energien besteht seit mehreren Jahren und ist heute ein Wachstumsmarkt. Im Folgenden finden Sie Argumente, weshalb es sich für alle Akteure lohnt, diesen Markt zu pflegen und auszubauen. Die beiden Systeme, KEV und freier Markt mit Stromprodukten aus Erneuerbaren, ergänzen einander und die Ziele werden nur durch die Koexistenz der beiden erreicht.

Allgemeine Argumente für Privatkundinnen und -kunden, für Geschäftskundinnen und -kunden und für Gemeinden als Bestellende

Warum braucht es auch mit der staatlichen Förderung von erneuerbaren Energien *naturemade* Stromprodukte?

Weil es mehr Strom aus erneuerbaren Energien braucht...

...im eigenen Stromkonsum

Viele Kundinnen oder Kunden wollen ihren gesamten oder einen von ihnen selbst bestimmten Anteil ihres Stromverbrauches mit erneuerbarer, zertifizierter Energie decken. Sie begnügen sich nicht mit dem Anteil von maximal 9%, der mit der KEV zudem erst nach mehreren Jahren erreicht werden dürfte. Die *naturemade* Stromprodukte ermöglichen ihnen, selber zu bestimmen, wie viel Strom aus erneuerbaren Energiequellen sie konsumieren wollen.

...im Schweizer Strommix von heute

Anlagen, die schon vor dem Inkrafttreten der staatlichen Förderungen Strom gemäss den Anforderungen von *naturemade* produziert haben, tun das über ihre ganze Lebensdauer. Sie haben zwar kein Anrecht auf staatliche Förderung. Als Pioniere leisten die Betreiber solcher Anlagen

aber schon lange einen wertvollen Beitrag zur Ökologie. Sie sollen für ihre Leistung auch künftig einen angemessenen Preis erhalten. Strom aus solchen Anlagen, der in Form von zertifizierten Stromprodukten konsumiert wird, behält seine Qualität und trägt zum Anteil der Erneuerbaren am schweizerischen Stromkonsum bei.

...im Schweizer Strommix von morgen

Es ist eher unwahrscheinlich, dass das Ziel von zusätzlichen 5400 GWh Strom aus Erneuerbaren und zusätzlich 2000 GWh Strom aus Wasserkraft in der jährlichen Erzeugung in der Schweiz durch die Abgabe allein erreicht werden kann. Es braucht also den freiwilligen Markt von Kundinnen und Kunden, die ihren persönlichen Stromkonsum zu einem grösseren Teil mit Strom aus erneuerbaren Energien decken wollen. Durch ihren Entscheid bleibt die erneuerbare Qualität in der Schweiz.

Damit der in der Schweiz produzierte Strom aus erneuerbaren Energien auch in der Schweiz bleibt

Der Entscheid von Konsumentinnen und Konsumenten für den Kauf von Stromprodukten aus Erneuerbaren erhöht den Anteil von erneuerbarem Strom im Schweizer Strommix durch den Konsum selber und durch den Fördermechanismus von *naturemade*.

Weil es bessere und transparente Qualität beim Strom aus Erneuerbaren braucht...

...durch *naturemade basic*

Im Gegensatz zum staatlich geförderten Strom aus erneuerbaren Energiequellen erfüllen *naturemade basic* zertifizierte Stromprodukte in einigen Punkten weitergehende Anforderungen:

- Die Kundin und der Kunde kennt die Anlagen, aus denen ihr Stromprodukt stammt.
- Auf der Produktionsstätte wird ein Umweltmanagementsystem angewendet.
- *naturemade basic* zertifizierte Stromprodukte enthalten 5% *naturemade star* zertifizierten Strom, wovon mindestens die Hälfte aus Sonne, Wind oder Biomasse stammen muss.

...durch *naturemade star*

Im Gegensatz zum staatlich geförderten Strom aus erneuerbaren Energiequellen erfüllen *naturemade star* zertifizierte Stromprodukte, zusätzlich zu den Anforderungen von *naturemade basic*, höhere ökologische Ansprüche:

- Bei jedem Energiesystem wird eine eigene, wissenschaftlich fundierte Ökobilanz berechnet.
- Bei jedem Energiesystem werden lokal-regionale Nachhaltigkeitskriterien angewendet, die in Zusammenarbeit mit Umweltorganisationen, Fachverbänden, Stromproduzenten und -lieferanten erarbeitet werden.
- Ein Rappen von jeder gekauften Kilowattstunde Strom aus Wasserkraftwerken oder Abwasserreinigungsanlagen geht in einen Fonds. Dieser wird für ökologische Aufwertungen im Umfeld der Kraftwerke eingesetzt, zum Beispiel für die Renaturierung von Bachläufen.

	<ul style="list-style-type: none"> - <i>naturemade star</i> zertifizierter Strom fördert die Energieerzeugung aus Sonne, Wind und Biomasse, indem 2.5% der verkauften Menge aus solchen Energiequellen beschafft werden muss.
Argumente für Geschäftskundinnen und -kunden	
<p>Warum brauchen Geschäftskunden auch mit der staatlichen Förderung von erneuerbaren Energien <i>naturemade</i> Stromprodukte?</p>	<p>Weil Unternehmen Gutes tun und davon sprechen wollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Konsum von <i>naturemade</i> Stromprodukten ist eine einfache Massnahme als Beitrag zur Nachhaltigkeit. - Die Firma legt Wert darauf, ihren Stromkonsum aus einheimischer, erneuerbarer, ökologisch wertvoller Energieproduktion zu decken. - Die Firma verbessert dadurch ihr Umweltprofil und/oder ihr Umwelt-Rating und positioniert sich entsprechend im Markt. - Die Firma verwendet ihre Mehrleistung zugunsten der Nachhaltigkeit in der Unternehmenskommunikation, im Sponsoring und auf Produkten. Sie ist daher auf Glaubwürdigkeit hinsichtlich Qualität und Quantität angewiesen. <p>Weil Ökostromkonsum als Massnahme zur CO₂-Reduktion angerechnet wird</p> <p>Firmen können im Rahmen der Energieagentur der Wirtschaft EnAW Zielvereinbarungen zur Reduktion des CO₂-Ausstosses abschliessen. Sie können dies im Rahmen der Freiwilligkeit abwickeln oder mit dem Bund Vereinbarungen abschliessen mit dem Ziel, von der CO₂-Lenkungsabgabe befreit zu werden.</p> <p>Für die Vereinbarungen mit dem Bund gelten betreffend Ökostrom folgende Bedingungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der konsumierte Ökostrom muss <i>naturemade star</i> zertifiziert sein. Es kann auch der Anteil <i>naturemade star</i> zertifizierter Strom, der in <i>naturemade basic</i> Stromprodukten enthalten ist, angerechnet werden. - Der Bezug von <i>naturemade star</i> Strom muss mindestens über 12 Monate stattfinden und muss jährlich belegt werden. - Die Anrechnung des <i>naturemade star</i> Stromes wird wie eine stromsparende Massnahme behandelt.
Argumente für Gemeinden	
<p>Warum brauchen Gemeinden auch mit der staatlichen Förderung von erneuerbaren Energien <i>naturemade</i> Stromprodukte?</p>	<p>Weil Gemeinden Vorbilder sind</p> <p>Gemeinden können ihre Vorbildwirkung durch den Konsum und den Vertrieb von Stromprodukten aus erneuerbaren Energien auf verschiedenen Ebenen und gegenüber verschiedenen Zielgruppen geltend machen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Förderung einheimischer Energiequellen - Ökologische Aufwertungen bestehender Anlagen und Bau neuer Ökostromkraftwerke - Positionierung als nachhaltige Gemeinde - Identitätsschaffung durch ein Schweizer Qualitätszeichen <p>Weil Gemeinden auch Stromlieferanten sein können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stromprodukte aus Erneuerbaren ermöglichen den Stromlieferanten konsequent auf Erneuerbare zu setzen. Ein Gemeindewerk kann sich entscheiden seinen Lieferantenmix mehrheitlich oder ausschliesslich aus Erneuerbaren zusammen zu stellen. - Gemeindewerke können ihre Endkundinnen und Endkunden

motivieren, zertifizierte Stromprodukte aus Erneuerbaren zu kaufen. Sie entsprechen damit einem weit verbreiteten Kundenbedürfnis und profilieren sich dadurch als kundenorientiertes, zukunftsfähiges Unternehmen.

Argumente für Energiestädte

Was nützen *naturemade* zertifizierte Stromprodukte den Energiestädten?

Weil *naturemade* zertifizierte Stromprodukte die Bewertung von Energiestädten positiv beeinflussen

Mit dem Label Energiestadt werden Gemeinden ausgezeichnet, welche mindestens 50% aller möglichen energiepolitischen Massnahmen realisiert haben. Der Konsum und das Anbieten von Ökostrom/Strom aus erneuerbaren Energien werden in der Beurteilung der einzelnen Gemeinde berücksichtigt (Quantität und Qualität des konsumierten und angebotenen Stromproduktes). Die Wirkung der Massnahme liegt bei mindestens 4% in der Gesamtbeurteilung (je nach Handlungsspielraum der Gemeinde auch höher) von Energiestädten.

Erläuterungen zur Anrechenbarkeit von *naturemade* Strom beim Label Energiestadt:

- Gemeindeeigener Stromverbrauch: *naturemade basic* oder *naturemade star* Strom wird für die eigenen Gebäude und Anlagen bezogen und dies wird aktiv kommuniziert. Die maximale Punktzahl wird durch den Bezug von 7% *naturemade star* oder 70% *naturemade basic* Strom des gemeindeeigenen Verbrauchs erreicht.
- Stromverbrauch auf dem Gemeindegebiet: Der Bevölkerung wird *naturemade basic* und/oder *naturemade star* Strom angeboten und dies wird aktiv beworben. Die maximale Punktzahl wird durch die Lieferung von 3% *naturemade star* oder 30% *naturemade basic* Strom an die Kundinnen und Kunden in der Gemeinde erreicht.

Argumente für Produzenten von Strom aus erneuerbaren Energiequellen

Warum sollen Produzenten ihre neuen Produktionsanlagen von Strom aus erneuerbaren Energien noch **zertifizieren lassen?**

Weil Produzenten von Strom aus erneuerbaren Energien sich alle Möglichkeiten offen halten wollen

- Die Zertifizierung von neuen Produktionsanlagen für Strom aus erneuerbaren Energien mit *naturemade* hält die Möglichkeit offen, in *naturemade* zertifizierte Stromprodukte zu liefern. Dabei muss nicht grundsätzlich auf eine kostendeckende Einspeisevergütung verzichtet werden. Der Produzent kann jährlich neu entscheiden, ob er in Stromprodukte liefern möchte oder die kostendeckende Einspeisevergütung beanspruchen will. Allerdings muss bei jedem Wechsel zur kostendeckenden Einspeisevergütung wieder ein neuer Antrag zur Aufnahme gestellt werden. Der erstmals vereinbarte Vergütungssatz bleibt jedoch über die ganze Vertragsdauer erhalten.
- Eine *naturemade* Zertifizierung ist ein ökologischer Leistungsausweis und sichert die externe Begutachtung mit transparenten Kriterien für eine Anlage.

Argumente für Stromlieferanten

Warum sollen Stromlieferanten ihre zertifizierten Stromprodukte weiterhin verkaufen und neue Produkte zertifizieren lassen?

Weil KEV nur eine Ergänzung zum Markt mit Stromprodukten ist

- Die Ziele zur Erhöhung der erneuerbaren Energien in der Stromproduktion, die der KEV zugrunde liegen, können mit grosser Wahrscheinlichkeit nicht ohne den Ökostrommarkt erreicht werden.
- Volkswirtschaftlich macht es Sinn, die Zahlungsbereitschaft einer Kundschaft für eine nachhaltige Stromversorgung mit einem entsprechenden Angebot zu beantworten.

Weil das Angebot von Stromprodukten einem Kundenbedürfnis entspricht

- Der Markt mit erneuerbarem Strom ist seit Jahren ein Wachstumsmarkt. Immer mehr Kundinnen und Kunden und Unternehmen legen Wert auf eine teilweise oder auf eine volle Deckung ihres Stromkonsums mit erneuerbaren Energien. Durch eine verständliche und gute Information in Bezug auf KEV können der bestehenden und der potenziellen Kundschaft die Zusammenhänge aufgezeigt und unnötige Verunsicherungen vermieden werden.

Weil der Verkauf von zertifizierten Stromprodukten das Unternehmen profiliert

- Ein Unternehmen, das Kundenbedürfnisse mit entsprechenden Angeboten beantworten kann, gewinnt Vertrauen und Unterstützung. Der Nachhaltigkeit in der Energieproduktion Rechnung zu tragen, ist das verbreitete Anliegen einer anspruchsvollen Kundschaft.
- Stromlieferanten sind selber auch Unternehmen und Stromkonsumenten, hoffentlich auch immer öfter Ökostromkonsumenten. Daher gelten alle Argumente für Geschäftskundinnen und Geschäftskunden auch für Stromlieferanten.